

LIVE-MUSIK IM „MAYKEL'S“

Mit legendären Klängen Erinnerung geweckt

Überwiegend ein etwas anderes Publikum als gewohnt hatte sich Samstagabend im Schmalkalder „Maykel's“ zusammengefunden: Nicht die ganz Jungen, sondern Vertreter der „mittelalterlichen“, aber jung gebliebenen Generation füllten die Stühle. Live-Musik des Berliners Harald Wollenhaupt ließ Erinnerungen wach werden.

SCHMALKALDEN – Songs von Simon & Garfunkel, Cat Stevens, Bob Dylan und anderen, viele Ohrwürmer aus der Zeit, als die Musik noch richtiges Handwerk war, lockten zum Träumen und verleiteten zum „Weißt du noch...“.

60er und 70er lebten auf

Die 60er und 70er Jahre lebten auf in der angenehmen „Maykel's“-Atmosphäre durch die von dem Berliner Harald Wollenhaupt mit ausdrucksstarker Stimme und Gitarrenspiel interpretierten bekannten Songs der Musiklegenden. Er beherrscht sein musikalisches Handwerk, das zeigte der Beifall des Publikums, auch des jüngeren. Live-Musik im „Maykel's“ zog viele aus den Stuben: Das dortige Team hat da schon einige Erfahrungen und schließt immer

wieder eine Lücke in Sachen Kleinkunst in der Fachwerkstadt, zur Freude der etwas Älteren.

Wollenhaupt selbst war ob seiner „Platzierung“ in Tünnähe nicht ganz zufrieden. „Die

Räumlichkeiten bieten wenig Möglichkeiten, direkt mit dem Publikum Kontakt zu haben, es einzubeziehen. Das tue ich aber eigentlich ganz gern“, so der Berliner. Die Zuhörer allerdings hat

das nicht gestört, zu hören war die klangvolle Stimme bestens und was man hörte, das gefiel auch.

Wollenhaupt ist gebürtiger Wasunger. Die Fundamente des

musikalischen Handwerkes wurden in den Jahren 1969 bis 1976 an der Meininger Musikschule gelegt. In den darauffolgenden Jahren sammelte Wollenhaupt erste Bühnenerfahrungen in verschiedenen Rockformationen der ehemaligen DDR. Ab 1977 vervollständigte er seine stimmlichen Fähigkeiten bei einem Privatdozenten der Weimarer Musikhochschule „Franz Liszt“. 1981 schloss Wollenhaupt die Gesangsausbildung mit dem Prädikat „Ausgezeichnet“ ab, verließ im gleichen Jahr Thüringen mit dem Ziel Berlin. Dort wartete auf ihn eine Festanstellung in der Big Band des damaligen „Staatszirkus der DDR“. Bis 1990 bestritt er mit den Zirkusleuten zahlreiche In- und Auslandstourneen sowie Fernseh- und Rundfunkauftritte.

Berlin als „Lebensmittelpunkt“ ist er treu geblieben. Seit 1990 präsentiert Wollenhaupt als freiberuflicher Künstler sein Soloprogramm in Pubs, Cafés, Restaurants oder Kleinkunstabühnen in ganz Deutschland. Weiter über 100 Songs bekannter Interpreten der Rockgeschichte gehören zu seinem Repertoire. Über 150 Auftritte hat er jährlich, ein Beleg dafür, dass der Musiker sein Handwerk beherrscht und gefragt ist. (a)



Wusste sein Publikum mit Ohrwürmern zu begeistern – der Berliner Harald Wollenhaupt gefiel mit ausdrucksstarker Stimme und Gitarrenspiel. FOTO: SASCHA BÜHNER